



# AMUSA WISSEN 2GO

ARBEITSSCHUTZ-NEWSLETTER

AUGUST 2022



## INHALT

Überblick über die häufigsten  
Vorsorgen

Lärm Vorsorge im Detail

So geht es weiter: G37

## VORSORGE NACH G-20 GRUNDSATZ: LÄRM

Lärmschwerhörigkeit gilt als die häufigste angezeigte Berufskrankheit. Im Laufe unseres Lebens erleiden wir automatisch einen Hörverlust, doch wie wir unser Arbeitsleben gestalten, trägt maßgeblich zu der Schwere diesen Verlustes bei.

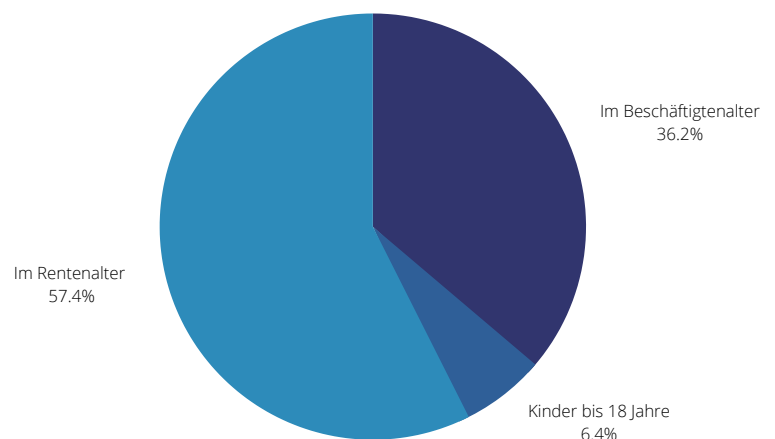
Ernstzunehmen sind die Risiken insbesondere daher, dass die auftretenden Folgen irreversibel sind.

Die G-20 Untersuchung dient der Früherkennung von Gehörschäden aller Art.

Verpflichtend ist sie für alle Mitarbeiter mit erhaltenem Hörvermögen, die im Lärmbereich arbeiten.

Die entscheidenden Schwellenwerte befinden sich in der !-Box auf den nächsten Seiten.

### SCHWERHÖRIGKEIT NACH ALTERSKLASSEN



ANGABEN VON STATISTA

## DIE HÄUFIGSTEN VORSORGEN

Ehemaliger G-Grundstz	Vorsorge
1.1	Staub
20	Lärm
21	Kälte
23	Atemwegserkrankungen
24	Haut
25	Fahr- und Steuertätigkeit
26 1/2/3	Atenschutz
27	Isocyanate
30	Hitze
33	Lösungsmittel
35	Tropen
37	Bildschirmarbeit
38	Nickel
39	Schweißbrauche
41	Absturzgefahr
42	Infektionsgefährdung
44	Hartholzstäube
46	Belastung Muskel- und Skelettsystem

Die Vorsorgen können Sie einfach und kostengünstig bei uns buchen. Nehmen Sie dazu Kontakt per Telefon oder Mail auf und wir informieren Sie über alles Weitere.

## VORSORGE NACH G-20 GRUNDSATZ: LÄRM

Die Vorsorge für Tätigkeiten mit Lärmbelastung/ im Lärmbereich unterteilt sich in drei verschiedene Gebiete. In der Regel ist die erste Stufe ausreichend. Sie kann sowohl Angebots-, als auch Pflichtvorsorge sein.

Die Hörfähigkeit des Mitarbeiters frühzeitig schützen und die negativen gesundheitlichen Auswirkungen so gering wie möglich halten.



### DAUER DER VORSORGE

Im Durchschnitt ist hier für eine Vorsorge der Stufe I ungefähr ein Zeitaufwand von 20 Minuten einzuplanen.

## ABLAUF DER UNTERSUCHUNG

### VORBEREITUNG

Der zu untersuchende Mitarbeiter sollte in den vorherigen 14 Stunden unter keiner Schalleinwirkung von mehr als 80 dB(A) gestanden haben.

In der Praxis gestaltet sich dies häufig als schwer umsetzbar. Daher sollte jedoch mindestens 30 Minuten vorher absolute Ruhe für den Mitarbeiter bestanden haben.

### ALLGEMEINE UNTERSUCHUNG

Benötigt werden unter Anderem die Informationen zur genauen Tätigkeit am Arbeitsplatz, um die richtigen Präventionsmaßnahmen treffen zu können.

- Anamnese
- Allgemeine Beratung zum Gehörschutz

### KÖRPERLICHE UNTERSUCHUNG

#### Stufe I:

Siebttest-Untersuchung: Inspektion des Außenohres, Tonschwellenaudiometrie mit Luftleitungswertungen

#### Stufe II:

Wird nur durchgeführt, wenn auf der vorherigen Stufe Auffälligkeiten erschienen sind.

Ergänzungsuntersuchung: otoskopische Untersuchung, Audiometrie mit Luft- und Knochenleitung und WEBER-Test

#### Stufe III:

Nur bei Knochenleitungshörverlusten auf beiden Ohren durchgeführt.

Untersuchung: Sprachaudiogramm, Impedanzaudiometrie  
-> in der Regel beim Akustiker durchgeführt



Nötig, wenn :  
Tages-Lärmexposition  
(8 Stunden) über  
80-85 dB(A)  
und  
135-137 db(C).

## LÖSUNGEN

Verordnung des Tragens von :

- Ohrstöpsel (bei hohen Frequenzen, z.B. der Kreissäge)
- Mickymäusen (bei niedrigen Frequenzen, z.B. der Stahlpresse)

## UNTERSUCHUNGSINTERVALLE

### ERSTUNTERSUCHUNG

Vor Aufnahme der Tätigkeit.

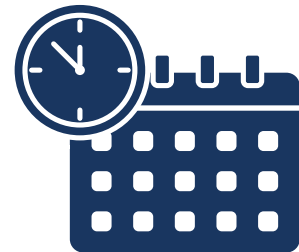
### NACHUNTERSUCHUNG

- Erstes Mal nach 12 Monaten.
- Weitere Untersuchungen nach 30-60 Monaten.

Auf Anordnung des Betriebsarztes auch kürzere Intervalle.

### LETZTE UNTERSUCHUNG

Bei Beendigung der Tätigkeit im Lärmbereich.



Gerne können Sie sich an uns wenden, wenn Sie mehr über die Vorsorge erfahren möchten oder einen Termin dafür vereinbaren wollen.



## SO GEHT ES WEITER



Detaillierte Betrachtung der  
Bildschirmarbeitsplatz-  
Vorsorge, ehemals G37